

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Vermessungsamt

**Benennung der Straßen im Baugebiet
"Kirchheim Im Bieth"**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Bezirksbeirat Kirchheim	17.06.2008	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	09.07.2008	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	23.07.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Kirchheim und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Benennung der Straßen ①, ②, ⑥ im Neubaugebiet Kirchheim Im Bieth:

- *die bestehende Straße mit der Nummer ① „Im Hüttenbühl“ wird südwestlich des Kindergartens in das Neubaugebiet weitergeführt,*
- *die HAUPTerschließungsstraße mit der Nummer ② erhält den Namen „Im Bieth“, ebenso die der HAUPTerschließungsstraße zugeordneten Stichstraßen ins Gewerbe- und Wohngebiet,*
- *der Wohnweg mit der Nummer ⑥ erhält den Namen „Krumme Baum“.*

Benennung der Straßen ③, ④, ⑤ im Neubaugebiet Kirchheim Im Bieth:

Vorschlag A:

- *die Straße mit der Nummer ③ erhält den Namen „Dieter-Neuer-Straße“,*
- *die Straße mit der Nummer ④ erhält den Namen Hans-Jürgen-Fertig-Straße,*
- *die Straße mit der Nummer ⑤ erhält den Namen „Rudolf-Winter-Weg.“*

Vorschlag B:

- *die Straße mit der Nummer ③ erhält den Namen „Zinnienweg“,*
- *die Straße mit der Nummer ④ erhält den Namen „Akeleiweg“,*
- *die Straße mit der Nummer ⑤ erhält den Namen „Margeritenweg“.*

Die Nummern und Namen der Straßen sind in der beigefügten Karte zur Straßenbenennung (Anlage 1) dargestellt.

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Karte zur Straßenbenennung Kirchheim Im Bieth (Maßstab 1: 2500) (vertraulich – nur zur Beratung in den Gremien)

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Im Hinblick auf die Zielsetzungen des Stadtentwicklungsplans / der Lokalen Agenda nicht von Bedeutung.



II. Begründung:

Die Bauarbeiten für die Erschließungsanlagen des Neubaugebietes „Kirchheim Im Bieth“ sind derzeit in vollem Gange und sollen im Frühjahr 2009 abgeschlossen sein. Parallel hierzu wird vom Vermessungsamt die gesetzliche Baulandumlegung bearbeitet und befindet sich in einem Verfahrensstand, der es erlaubt, den überwiegend größten Teil des Umlegungsgebiets bis zum Ende dieses Jahres zur Rechtskraft zu bringen. Da nach dem Ausbau der Erschließungsanlagen und Rechtskraft/Teilrechtskraft der Baulandumlegung mit Bauanträgen der privaten Grundstückseigentümer und Bauträger zu rechnen ist, sollte die Straßenbenennung bis zur Sommerpause erfolgt sein, um dafür - frühzeitig genug - endgültige Lagebezeichnungen (Straße und Hausnummer) für die Grundstücke zu erhalten. Ebenso benötigen auch die Energieversorger bereits in einer sehr frühen Ausbauphase Straßennamen und Hausnummern für die Veranlagung ihrer Versorgungsanlagen (Stromzähler, Wasseruhren etc.)

Zu den Benennungsvorschlägen im Einzelnen:

1. Vermessungsamt:

Unter Anhalt der allgemein üblichen und bei der Stadt Heidelberg praktizierten Grundsätze für Straßenbenennungen werden die folgende Vorschläge (1.1 bis 1.3) „gesetzt“:

- 1.1 Die verlängerte Straße ① „Im Hüttenbühl“ (vgl. Anlage 1) erlangt weiterreichende Funktion zur Erschließung des neu entstehenden, südwestlich des Kindergartens gelegenen Grundstücke. Der erweiterten Anlage ist insgesamt die Bezeichnung „**Im Hüttenbühl**“ zuzuordnen. Dazu zwingt auch die bereits heute bestehende rückwärtige Erschließung der Wohnanlagen „Im Hüttenbühl 29 – 41“ sowie die Zuordnung des Kindergarten mit der Lagebezeichnung „Im Hüttenbühl 8“.

Im Sinne des Erhalts von ansonsten untergehenden Gewannnamen sind folgende Festlegungen vorgesehen:

- 1.2 Eine Straße im Baugebiet ist nach „**Im Bieth**“ zu benennen. Die Verwaltung sieht hierfür die Plan-Straße ② (vgl. Anlage 1) vor, die als Haupterschließungsstraße durch das Gebiet zieht. Damit wird der Bedeutung der beiden raumgreifenden bisherigen Gewanne (Im Bieth 1. Gewinn und Im Bieth 2. Gewinn) Rechnung getragen und gleichermaßen für das hier entstehende Gewerbegebiet „Im Bieth“ eine gleichlautende geographische Zuordnung hergestellt.
- 1.3 Der nicht angebaute Wohnweg ③ (vgl. Anlage 1) soll die Bezeichnung „**Krumme Baum**“ erhalten. Dieser ehemalige Gewannnamen fand im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens „Im Hüttenbühl II“ keine Berücksichtigung und war damit – zumindest zeitweilig – in der öffentlichen Wahrnehmung untergegangen.

2. Stadtteilverein:

Der Stadtteilverein macht keine eigenen Benennungsvorschläge, sondern will sich dem Mehrheitsbeschluss des Bezirksbeirates Kirchheim am 17.06.2008 anschließen, so die telefonische Aussage des Stadtteilvorsitzenden, Herr Dieter Berberich, gegenüber dem Vermessungsamt.

3. Bezirksbeiratsfraktionen der CDU und SPD:

Beide Fraktionsvorsitzende sprachen sich schriftlich (gegenüber dem Vermessungsamt) für den auf der Beschlussseite aufgeführten Vorschlag A aus und unterstützten den Vorschlag des Vermessungsamtes, die Straßen ①, ② und ⑥ nach der bestehenden Straße bzw. den Gewannnamen zu benennen.

4. Bezirksbeiratsfraktion der HD'er:

Die Fraktion der HD'er stimmt ebenso dem Vorschlag des Vermessungsamtes und dem Vorschlag A der CDU und SPD zu und unterlässt deshalb eigene Benennungsvorschläge, so der Fraktionsvorsitzende in einem Telefonat gegenüber dem Vermessungsamt.

5. Bezirksbeiratsfraktion der GAL:

In einer E-Mail an das Vermessungsamt sprach sich die GAL-Fraktion für den auf der Beschlussseite aufgeführten Vorschlag B aus, der vorsieht

- die Straße mit der Nummer ③ „Zinnienweg“
- die Straße mit der Nummer ④ „Akeleiweg“ und
- die Straße mit der Nummer ⑤ „Margeritenweg“ zu benennen.

6. Bezirksbeiratsfraktion der FDP:

Die FDP-Bezirksbeiratsfraktion unterbreitet keine eigenen Vorschläge, beteiligt sich aber an der Abstimmung, so der Fraktionsvorsitzende in einem Telefonat mit dem Vermessungsamt.

Zu den vorgeschlagenen Personen im Besonderen:

Dieter Neuer (geb. am 27.03.1929, gest. am 30.09.2003):

Ehemaliger Rektor der Kurpfalzschule im Stadtteil Kirchheim und Gründer des Heimatmuseums.

Hans Jürgen Fertig (geb. am 13.03.1923, gest. am 01.12.1981):

Freiberuflicher Architekt, Stadtrat von 1962 bis 1966 und von 1968 bis 1971)

Rudolf Winter (geb. 16.09.1894, gest. 17.12.1989):

Stadtrat von 1954 bis 1959 und von 1965 bis 1971.

Weitergehende biographische Daten, die geeignet sind, den Anspruch auf die Beehrung per Straßenbenennung zu begründen, werden von den antragstellenden Fraktionen vorgetragen.

Bewertung der Vorschläge:

Von der GAL-Bezirksbeiratsfraktion kommt der (einzige) Vorschlag, die Straßen nicht nach Personen (sondern nach Pflanzen) zu benennen.

Dies wird von der Verwaltung – vom Grundsatz her – begrüßt, da personenbezogene Straßennamen generell bzw. eher gefährdet sind, kritisiert, diskutiert und möglicherweise nicht auf Dauer erhalten werden zu können.

gez.

Dr. Eckart Würzner